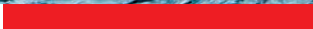


# IMPULSTAGE 2020

CURAVIVA SCHWEIZ



# INHALTSVERZEICHNIS

<b>IMPULSTAG 1</b>	
Wohnformen im Wandel – Herausforderungen und Ideen für Alters- und Pflegeinstitutionen	4
<b>IMPULSTAG 2</b>	
Das elektronische Patientendossier: Grundlagen	5
<b>IMPULSTAG 3</b>	
Wie geht gute Öffentlichkeitsarbeit?	6
<b>IMPULSTAG 4</b>	
Ernährung bei Menschen mit Behinderung	7
<b>IMPULSTAG 5</b>	
Pflege nach KVG in sozialen Institutionen	8
<b>IMPULSTAG 6</b>	
Qualität als Erfolgsfaktor für Institutionen	9
<b>IMPULSREISE 7</b>	
Exkursion: Leben mit Demenz in Hamburg	10
<b>IMPULSTAG 8</b>	
Cybermobbing – frühzeitig erkennen und reagieren!	11
<b>IMPULSTAG 9</b>	
Tabuthema Grenzüberschreitung – Lösungsansätze für eine professionelle Kommunikation	12
<b>IMPULSTAG 10</b>	
Medizinische Versorgung von Menschen mit Behinderung	13
<b>IMPULSTAG 11</b>	
Talente identifizieren, entwickeln und gewinnen – ein zentraler Faktor des Unternehmenserfolgs	14
<b>IMPULSTAG 12</b>	
Partizipation im Alter – miteinander für ein vielfältiges Altern	15
Programm 2020	16
Anmeldung/Organisation	17

# WOHNFORMEN IM WANDEL – HERAUSFORDERUNGEN UND IDEEN FÜR ALTERS- UND PFLEGEINSTITUTIONEN

## Inhalt

Städte und Gemeinden unternehmen grosse Anstrengungen, um in die Jahre gekommene Institutionen um- und auszubauen. Dabei gilt es immer auch den eindeutigen Trend nach neuen individuellen und sozialräumlichen Konzepten für das Wohnen im Alter zu berücksichtigen. Wie aber lässt sich eine personenzentrierte und sozialraumorientierte Versorgung gestalten? Antworten und Denkanstösse dazu bietet diese ganztägige Impulsveranstaltung.

In einem ersten Schritt wird aufgezeigt, welche neuen Wohn- und Betreuungsangebote sich entwickeln, wie der Wandel sich auf die Alterszentren auswirkt und welche Entscheidungswege den Institutionen offenstehen. Referenten aus Wissenschaft und Beratung skizzieren den derzeitigen Forschungsstand, präsentieren zukunftstaugliche Strategien und stellen innovative Projekte vor. Auch die Teilnehmenden sind eingeladen, bei den verschiedenen Themen mitzudiskutieren.

Das zweite zentrale Thema fokussiert auf den Wissenstransfer in die Praxis: Wie wird aus der Erkenntnis eine Idee und ein konkretes Bauprojekt? Zudem wird der Frage nachgegangen, wie es sich in einer innovativen Institution arbeiten lässt. Bei der Besichtigung der Wohnungen mit Dienstleistungen sowie des Smart Living Loft in Oensingen tauchen die Teilnehmenden konkret in das Erlebnis «vernetztes Wohnen» ein.

## Referierende

- **Angela Birrer**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, ETH Wohnforum – ETH CASE
- **Gina Kunst**, Vorsitzende der Geschäftsleitung, Alterszentren im Gäu
- **Ivo Bracher**, Geschäftsleitung, bonainvest/bonacasa
- **Felix Bohn**, Fachberater für alters- und demenzgerechtes Bauen, Wohnen im Alter GmbH
- **Doris Neuhäusler**, Projektleiterin Strategische Immobilienprojekte, Sammelstiftung Vita
- **Sascha Gelbhaus**, Geschäftsführer Läbesgarte
- **Markus Leser**, Leiter Fachbereich Menschen im Alter, CURAVIVA Schweiz

<b>Datum/Zeit</b>	4. Februar 2020, 8.45 bis 17.00 Uhr (mit anschliessendem Apéro)
<b>Ort</b>	Alterszentrum Roggenpark und Smart Living Loft, Oensingen
<b>Kosten</b>	Mitglieder CHF 390.–/Nichtmitglieder CHF 430.– (inkl. Begrüssungskaffee, Mittagessen, Apéro, Tagungsunterlagen)
<b>Anmeldung</b>	Siehe unter «Anmeldung/Organisation»

# DAS ELEKTRONISCHE PATIENTENDOSSIER: GRUNDLAGEN

## Inhalt

Am 15. April 2017 trat das Bundesgesetz über das elektronische Patientendossier (EPDG) in Kraft. Institutionen, die stationäre Leistungen zulasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) abrechnen, sind demnach verpflichtet, ein elektronisches Patientendossier (EPD) anzubieten. Vom EPDG betroffene Institutionen müssen bis spätestens 15. April 2022 einer Gemeinschaft oder Stammgemeinschaft beigetreten sein und das EPD anbieten.

Der Impulstag richtet sich an Kader und Mitarbeitende in Pflegeinstitutionen sowie Institutionen für Menschen mit Behinderung. Die Teilnehmenden erhalten nützliches Hintergrundwissen: Was ist das EPD und welche Verpflichtungen sieht das entsprechende Bundesgesetz vor? Was sind (Stamm-)Gemeinschaften und welche Aufgaben nehmen sie wahr? Welche Chancen und Herausforderungen birgt das EPD für die Institutionen und ihre Bewohnenden? Zudem wird der neue Leitfaden «EPD für Institutionen für Menschen mit Unterstützungsbedarf» von CURAVIVA Schweiz vorgestellt. Dieser Leitfaden soll den Verantwortlichen in den Institutionen eine Hilfestellung bei der Planung ihres eigenen EPD-Projekts bieten.

Anmerkung: Die Inhalte des Impulstages sind ähnlich wie im letzten Jahr.

## Referierende

- **Annatina Foppa**, Kompetenz- und Koordinationsstelle von Bund und Kantonen eHealth Suisse
- **Urs Kessler**, Projektleiter e-Bewohnende-Dokumentation und EPD der Stiftung Amalie Widmer
- **Lukas Kindler**, APP Unternehmensberatung AG

<b>Datum/Zeit</b>	7. April 2020, 13.45 bis 16.45 Uhr
<b>Ort</b>	Hotel Banana City, Winterthur
<b>Kosten</b>	Mitglieder CHF 140.–/Nichtmitglieder CHF 170.– (inkl. Begrüssungs- und Pausenkaffee, Tagungsunterlagen)
<b>Anmeldung</b>	Siehe unter «Anmeldung/Organisation»

# WIE GEHT GUTE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT?

## Inhalt

Gezielte Öffentlichkeitsarbeit fördert das Bewusstsein in der Gesellschaft für die Aufgaben, Tätigkeiten und Errungenschaften von sozialen Institutionen. Sie zielt darauf ab, ein positives Image zu schaffen und die Existenzberechtigung der Institution zu bestärken. Dass das Handeln hervorgehoben und sichtbar gemacht wird, wirkt sich auch positiv auf das Selbstverständnis der Mitarbeitenden aus. Zudem ist eine gelungene Öffentlichkeitsarbeit im Fall einer erforderlichen Krisenkommunikation ein tragendes Fundament. In diesem Sinne sind die Institutionen gefordert, ihr Engagement und ihre Tätigkeit zu zeigen.

Doch wie wird eine nachhaltig positive Beziehung mit der Öffentlichkeit aufgebaut und gepflegt? Am Impulstag erfahren die Teilnehmenden, was unter Öffentlichkeitsarbeit zu verstehen ist und was es bei der Umsetzung zu beachten gilt. In kurzen theoretischen Inputs erhalten die Teilnehmenden Einblick in die wichtigsten Elemente wirkungsvoller Öffentlichkeitsarbeit sowie in den sinnvollen Einsatz der verschiedenen Kommunikationskanäle. Darüber hinaus lädt der Impulstag auch zum Praxistransfer ein. Einerseits erhalten die Teilnehmenden Gelegenheit, die Inputs direkt auf ihre eigene Institution anzuwenden. Andererseits bietet ein konkretes Beispiel aus der Praxis den Rahmen zum Austausch über die Erfahrungen mit Öffentlichkeitsarbeit.

## Referierende

– **Fachpersonen** des SAWI Academy for Marketing and Communication

<b>Datum/Zeit</b>	7. Mai 2020, 13.45 bis 16.45 Uhr
<b>Ort</b>	Hotel Astoria, Olten
<b>Kosten</b>	Mitglieder CHF 140.–/Nichtmitglieder CHF 170.– (inkl. Begrüssungs- und Pausenkaffee, Tagungsunterlagen)
<b>Anmeldung</b>	Siehe unter «Anmeldung/Organisation»

# ERNÄHRUNG BEI MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

## Inhalt

Ernährung spielt für die Entwicklung, Gesundheit sowie für die Ausgestaltung der Lebensqualität von Menschen (mit Behinderung) eine wichtige Rolle. Der institutionelle Alltag wirft viele Fragen rund ums Essen und Trinken bei Menschen mit Behinderung auf.

Eine Schwierigkeit liegt darin, dass die gängigen Ernährungsrichtlinien oftmals nicht angewendet werden können und ein Spannungsfeld zwischen der von der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) geforderten Selbstbestimmung und dem Unterstützungsauftrag der Institution besteht. Dabei sollten bei den Unterstützungsleistungen im Bereich Ernährung die behinderungsbedingten Bedürfnisse und der Entwicklungsstand der begleiteten Person berücksichtigt werden. Insbesondere bei Essstörungen sowie Fehl- und Mangelernährung gewinnt die Schulung des Unterstützungspersonals eine zentrale Bedeutung. Das Thema «Ernährung von Menschen mit einer Behinderung» wird zudem nicht als eigenständiges Fachgebiet im Bereich der Ernährungsberatung behandelt und findet in der Öffentlichkeit kaum Beachtung.

Der Impulstag bietet spannende Inputs zu den skizzierten Aspekten rund um das Thema Ernährung bei Menschen mit Behinderung im institutionellen Setting unter Einbezug der UN-BRK.

## Referierende

– **Fachgruppe Ernährung von Menschen mit einer Behinderung**, Schweizerischer Berufsverband der Ernährungsberaterinnen und Ernährungsberater (SVDE)

<b>Datum/Zeit</b>	12. Mai 2020, 13.45 bis 16.45 Uhr
<b>Ort</b>	Hotel Astoria, Olten
<b>Kosten</b>	Mitglieder CHF 140.–/Nichtmitglieder CHF 170.– (inkl. Begrüssungs- und Pausenkaffee, Tagungsunterlagen)
<b>Anmeldung</b>	Siehe unter «Anmeldung/Organisation»

# PFLEGE NACH KVG IN SOZIALEN INSTITUTIONEN

## Inhalt

Erwachsene und Kinder mit Behinderung, die in Institutionen leben, werden zunehmend pflegebedürftiger. Die Pflege gewinnt deshalb aus fachlicher Perspektive an Gewicht. Gleichzeitig steigt aber auch das finanziell motivierte Interesse an der Thematik: Zahlreiche Institutionen beschäftigen sich aus eigenem Antrieb oder auf Geheiss des Kantons mit der Frage, ob und wie sie künftig Pflegeleistungen gemäss Krankenversicherungsgesetz (KVG) abrechnen werden. Der ganztägige Impulstag vermittelt Wissensgrundlagen dazu.

Die Teilnehmenden gewinnen einen Überblick über die rechtliche Einordnung von Pflegeleistungen in Institutionen für Menschen mit Behinderung. Anhand von Erfahrungen aus der Praxis erhalten sie Einblick in die Organisation und Arbeit von sozialen Institutionen, die zusätzlich über eine Pflegeheim- oder Spitexanerkennung verfügen. Ausserdem werden die Teilnehmenden in relevante Unterthemen wie die Pflegebedarfserfassung, die Unterschiede in der Rechnungslegung und die Kompetenzen in der Pflege eingeführt. Der Impulstag zeigt weiter auf, wo interessierte Institutionen die für sie wichtigen Informationen beziehen können.

## Referierende

- Peter Mösch Payot, Professor für Sozialrecht, Hochschule Luzern
- Erich Oberholzer, Direktor, EPI WohnWerk Zürich
- Stephan Zahn, Geschäftsführer, WBZ Reinach
- Beat Stübi, Geschäftsführer BESA Care
- Gregor Rutishauser, Mitglied der Geschäftsleitung, REDI AG Treuhand
- Rahel Jakovina, Fachbereich Menschen mit Behinderung und Kinder und Jugendliche, CURAVIVA Schweiz

<b>Datum/Zeit</b>	13. Mai 2020, 9.30 bis 16.30 Uhr
<b>Ort</b>	Hotel Banana City, Winterthur
<b>Kosten</b>	Mitglieder CHF 250.–/Nichtmitglieder CHF 280.– (inkl. Begrüssungs- und Pausenkaffee, Stehlunch, Tagungsunterlagen)
<b>Anmeldung</b>	Siehe unter «Anmeldung/Organisation»

# QUALITÄT ALS ERFOLGSFAKTOR FÜR INSTITUTIONEN

## Inhalt

Qualitätsthemen lösen bei Verantwortlichen und Mitarbeitenden von Institutionen gemischte Reaktionen aus. Oft werden sie mit organisatorischem und dokumentarischem Mehraufwand und mit Einschränkungen der Handlungsfreiheit in Verbindung gebracht. Aus betrieblicher Sicht sind Q-Management und Q-Sicherungssysteme jedoch wertvolle Hilfsmittel zur Planung, Steuerung und zum Nachweis der Qualität der betrieblichen Leistungsprozesse und ihrer Ergebnisse. Sie vermitteln Sicherheit und erlauben Optimierungen und Entwicklungen. Ein differenziertes Qualitätsverständnis und seine konsequente Umsetzung können gezielt auch als Erfolgsfaktor in der Mitarbeitendenmotivation sowie in der Kommunikation eingesetzt werden. Qualitätsbestrebungen fördern die Attraktivität als Arbeitgeber und tragen viel zum positiven Image des Betriebs bei. Entsprechend wichtig ist es für Institutionen, ihren verschiedenen Zielgruppen aufzuzeigen, was für einen Stellenwert das Thema Qualität im Betrieb hat und welche Wirkungen und Ziele damit erreicht werden.

Im Rahmen der Veranstaltung wird den Teilnehmenden anhand von Inputreferaten und konkreten Praxisbeispielen das Potenzial der Qualitätsarbeit als Erfolgsfaktor aufgezeigt – für Mitarbeitende, (zukünftige) Bewohnende, Trägerschaften und die Öffentlichkeit.

## Referierende

- Prof. Sandrine Pihet, Forschungseinheit Altern, HEdS Haute école de santé Fribourg
- Nicholas Norton, Eidg. dipl. Kommunikationsleiter, Geschäftsführer WellCom Advertising AG
- Biagio Saldutto, Geschäftsleiter QUALIS evaluation gmbh
- Ueli Speich, Stiftungsleiter zeka, Zentren Körperbehinderte Aargau
- André Gyr, Leiter Qualität und Sicherheit, Pflegehotel St. Johann, Basel

<b>Datum/Zeit</b>	19. Mai 2020, 13.45 bis 17.15 Uhr
<b>Ort</b>	Technopark, Zürich
<b>Kosten</b>	Mitglieder CHF 140.–/Nichtmitglieder CHF 170.– (inkl. Begrüssungs- und Pausenkaffee, Tagungsunterlagen)
<b>Anmeldung</b>	Siehe unter «Anmeldung/Organisation»



# EXKURSION: LEBEN MIT DEMENZ IN HAMBURG

## Inhalt

Die steigende Zahl an Demenz erkrankter Menschen stellt Pflegeinstitutionen vor gewaltige Herausforderungen. Das Lernen an innovativen Praxisbeispielen aus dem In- und Ausland bietet ein grosses Potenzial bei der Auseinandersetzung mit diesen Herausforderungen. Im Rahmen der viertägigen Exkursion «Leben mit Demenz in Hamburg» wird eine vertiefte thematische Auseinandersetzung angeboten, wobei den Teilnehmenden Einblicke in die Umsetzung demenzsensibler Konzepte und neuer Versorgungsangebote mit Modellcharakter in Hamburg gegeben werden.

Bei der von Fachexperten geführten Exkursion besuchen die Teilnehmenden unter anderem das Pflegeheim Stadtdomizil mit besonderen Wohnbereichen, das Kompetenzzentrum Demenz Schleswig-Holstein sowie das Bethesda Krankenhaus. Die Einblicke und der Austausch unter den Teilnehmenden sowie mit dem deutschen Kollegium liefern viele Inputs und Ideen für die eigenen institutionellen Konzepte zur Pflege und Betreuung von an Demenz erkrankten Bewohnenden.

Die Exkursion wird gefördert von der Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V. und koordiniert vom Netzwerk Demenz beider Basel sowie vom Fachbereich Menschen im Alter von CURAVIVA Schweiz. Den Teilnehmenden wird ein ebenso straffes wie spannendes Tages- und Abendprogramm geboten.

## Fachliche Begleitung u. a.

- **Berend Schultz**, Projektmitarbeiter der Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.
- **Aimée Fehr-Spring**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin/Projektleiterin Wissenstransfer, Netzwerk Demenz beider Basel
- **Anna Jörgler**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Fachbereich Menschen im Alter, CURAVIVA Schweiz

**Datum/Zeit** 2. bis 5. September 2020

**Ort** Hamburg, Deutschland

**Kosten/Anmeldung** Nähere Angaben zum Reiseprogramm, zu den Kosten und zur Anmeldung stehen ab Januar 2020 zur Verfügung auf [www.bildungsangebote.curaviva.ch](http://www.bildungsangebote.curaviva.ch)

**Für die Impulsreise gelten andere Anmeldebestimmungen als für die Impulstage.**

# CYBERMOBBING – FRÜHZEITIG ERKENNEN UND REAGIEREN!

## Inhalt

Die überwiegende Mehrheit der Jugendlichen hat heute Zugang zum Internet. Die meisten tragen das Internet in der Hosentasche mit sich herum. Auch wenn sich diese Generation sehr vertraut in der digitalen Welt bewegt, sind Erwachsene in der Pflicht, die Jugendlichen auf die Gefahren und Herausforderungen des Internets hinzuweisen. Cybermobbing ist eine solche Gefahr. Dieser viel gehörte Begriff hat einen grossen Impact auf das Leben von betroffenen Kindern und Jugendlichen. Oft merken Erwachsene im Umfeld spät oder zu spät, worunter die jungen Menschen leiden. Über das Thema Bescheid zu wissen, heisst mithelfen, Cybermobbing-Attacken zu verhindern und richtig zu reagieren, wenn Kinder oder Jugendliche mit Cybermobbing in Berührung kommen.

Teilnehmende lernen im Rahmen des Impulstags, was Cybermobbing ist und wie sich diese Form von Gewalt anbahnt und ausdrückt. Sie erhalten Antworten auf die Fragen, wie Kinder und Jugendliche davor geschützt werden können und welche Rolle Erwachsene in diesem Umfeld beim Erkennen, bei der Prävention und bei der Intervention übernehmen. Hierbei gibt es wichtige Dos und Don'ts zu beachten. Auch der rechtliche Rahmen wird beleuchtet, er liefert die Grundlage für ein korrektes Reagieren.

## Referierende

- Daniel Betschart, Programmverantwortlicher Medienkompetenz, Pro Juventute Schweiz, Zürich
- Simona Meterni, Stv. Geschäftsleiterin, Schweizerische Kriminalprävention, Bern

<b>Datum/Zeit</b>	10. September 2020, 13.45 bis 16.45 Uhr
<b>Ort</b>	Technopark, Zürich
<b>Kosten</b>	Mitglieder CHF 140.–/Nichtmitglieder CHF 170.– (inkl. Begrüssungs- und Pausenkaffee, Tagungsunterlagen)
<b>Anmeldung</b>	Siehe unter «Anmeldung/Organisation»

# TABUTHEMA GRENZÜBERSCHREITUNG – LÖSUNGSANSÄTZE FÜR EINE PROFESSIONELLE KOMMUNIKATION

## Inhalt

Die Misshandlung an älteren Menschen ist ein Tabuthema, über das zu sprechen nicht leichtfällt. Und dennoch, der Kommunikation rund um das Thema Misshandlung kommt eine grosse Bedeutung zu, sowohl innerhalb der Pflegeinstitutionen wie auch nach aussen. Wie und wann kann bei der alltäglichen Arbeit innerhalb einer Institution das Thema präventiv angegangen werden? Wo liegt die Grenze zwischen Grenzüberschreitung und Fürsorge? Und was ist kommunikativ der richtige Weg im Fall einer Misshandlungssituation? Welches sind die besten Kommunikationsmittel im Umgang mit den betroffenen Familien, den Bewohnenden und den Mitarbeitenden sowie auch den Medien, wenn ein Fall von Misshandlung an die Öffentlichkeit gelangt?

Die halbtägige Veranstaltung zu Grenzüberschreitung wird in Zusammenarbeit mit der Unabhängigen Beschwerdestelle für das Alter UBA und Alter ohne Gewalt durchgeführt. Sie vermittelt Institutionsverantwortlichen theoretisches und praktisches Wissen zur internen und externen Kommunikation:

- Informationen zur Problematik von Misshandlung im institutionellen Kontext und zur Wichtigkeit der Prävention;
- Erfahrungsberichte in Zusammenhang mit herausfordernden Situationen bei Grenzüberschreitungen;
- zentrale Faktoren, die in der Kommunikation zu Grenzüberschreitungen zu beachten sind.

## Referierende

- **Yolanda Schütz**, Gerontologin ZfP, Gesundheitsberaterin GGB, Unabhängige Beschwerdestelle für das Alter UBA, Fachkommission Nordwestschweiz
- **Daniel Gysin**, eidg. dipl. Heimleiter, MAS Gerontologie und Vorstandsmitglied Unabhängige Beschwerdestelle für das Alter UBA
- **Jeannette Nagy**, Kommunikationsberaterin, und Uwe Stolzmann, Journalist, Nagy & Stolzmann GmbH

<b>Datum/Zeit</b>	7. Oktober 2020, 13.45 bis 16.45 Uhr
<b>Ort</b>	Alterszentrum Stampfenbach, Zürich
<b>Kosten</b>	Mitglieder CHF 140.–/Nichtmitglieder CHF 170.– (inkl. Begrüssungs- und Pausenkaffee, Tagungsunterlagen)
<b>Anmeldung</b>	Siehe unter «Anmeldung/Organisation»

# MEDIZINISCHE VERSORGUNG VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

## Inhalt

Eine gute Gesundheit stellt eine wichtige Voraussetzung für die Lebensqualität und für die Teilhabe an der Gesellschaft dar. In der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) wird ausdrücklich eine diskriminierungsfreie Gesundheitsversorgung von Menschen mit einer Behinderung vorausgesetzt. Zudem hält die nationale Behindertenpolitik fest, dass dieselben Qualitätsstandards in der Gesundheitsversorgung gelten müssen. Doch wie steht es wirklich um die gesundheitliche Versorgung und den Gesundheitszustand von Menschen mit einer kognitiven, komplexen oder psychischen Beeinträchtigung in der Schweiz?

Behindertenorganisationen stellen gravierende Lücken in der medizinischen und auch psychiatrischen Versorgung von Menschen mit einer Behinderung fest. Eine gute Zusammenarbeit zwischen dem medizinischen und pflegerischen oder betreuerisch tätigen Personal ist wichtig, damit eine adäquate Versorgung möglich wird. Das umfasst diverse Gesundheitsdienste, Spitäler wie auch Institutionen für Menschen mit Unterstützungsbedarf.

Die Thematik erfordert ganz unterschiedliche fachliche Perspektiven, weshalb am Impulstag Fachpersonen aus Forschung, Medizin sowie der institutionellen Praxis zu Wort kommen.

## Referierende

- Prof. Dr. phil. **Monika Theresa Wicki**, Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik, Zürich
- Dr. med. **Florian Suter**, Schweiz. Gesellschaft für Gesundheit von Menschen mit intellektuellen Entwicklungsstörungen (SGGIE)
- **Marcella Lemp**, irides AG der Stiftung Blindenheim Basel
- **Christina Affentranger Weber**, Leiterin Fachbereich Menschen mit Behinderung, CURAVIVA Schweiz

<b>Datum/Zeit</b>	27. Oktober 2020, 13.45 bis 16.45 Uhr
<b>Ort</b>	Hotel Astoria, Olten
<b>Kosten</b>	Mitglieder CHF 140.–/Nichtmitglieder CHF 170.– (inkl. Begrüssungs- und Pausenkaffee, Tagungsunterlagen)
<b>Anmeldung</b>	Siehe unter «Anmeldung/Organisation»

# TALENTE IDENTIFIZIEREN, ENTWICKELN UND GEWINNEN – EIN ZENTRALER FAKTOR DES UNTERNEHMENSERFOLGS

## Inhalt

Qualifizierte Fachkräfte sind knapp. Deshalb spielen die Talenterkennung und die Entwicklung eine zentrale Rolle in einer umfassenden Personalpolitik. Oberstes Ziel aus institutioneller Sicht ist dabei, mit qualifizierten Mitarbeitenden den Unternehmenserfolg langfristig sicherzustellen.

Die Herausforderungen bei der Förderung von Talenten in einem umkämpften Arbeitsmarkt sind vielfältig. Unternehmen sind gefordert, benötigte Kompetenzen und Fähigkeiten zu definieren und Talenten auf die persönlichen Stärken ausgerichtete Entwicklungsziele anzubieten. Dabei kann der Blick nicht auf die Kompetenzen und Fähigkeiten aller Mitarbeitenden gleichermaßen gerichtet werden, sondern das Potenzial und die Persönlichkeit von Einzelnen rücken in den Mittelpunkt.

Ausgewiesene Expertinnen und Experten bieten im Rahmen des Impulstags

- Forschungswissen zum Talentmanagement in der praktischen Berufsausbildung
- Instrumente und Kriterien für eine erfolgreiche Rekrutierung von Lernenden mit Potenzial
- Erfahrungsbericht zu neuen Entwicklungsoptionen von langjährigen Mitarbeitenden
- Strategien zur Positionierung als Magnetinstitution für eigene oder zukünftige Talente

## Referierende

- Prof. Margrit Stamm, Professorin em. an der Universität Fribourg und Leiterin des Forschungsinstitut Swisss Education Aarau
- Reto Fischer, Leiter Bildung, OdA Soziales Zürich
- Marlies Petrig, CHO KZU Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit
- Andrea Hornung, CEO Domicil Bern

<b>Datum/Zeit</b>	10. November 2020, 13.45 bis 16.45 Uhr
<b>Ort</b>	Hotel Astoria, Olten
<b>Kosten</b>	Mitglieder CHF 140.–/Nichtmitglieder CHF 170.– (inkl. Begrüssungs- und Pausenkaffee, Tagungsunterlagen)
<b>Anmeldung</b>	Siehe unter «Anmeldung/Organisation»

# PARTIZIPATION IM ALTER – MITEINANDER FÜR EIN VIELFÄLTIGES ALTERN

## Inhalt

Jeder Mensch altert auf seine Weise – mal langsamer, mal schneller, mal in besserer, und mal in schlechterer Gesundheit. Manche geniessen ihre Pension in vollen Zügen, manche arbeiten engagiert weiter und manchen gelingt es mit zunehmendem Alter immer weniger, sich in der Gesellschaft zurechtzufinden. So kann auch ein Eintritt in eine Pflegeinstitution Unsicherheit auslösen.

Verschiedenen Lebenssituationen und Lebensentwürfen im Alter muss mit einem differenzierten Bild vom Alter begegnet werden, welches auch Verletzlichkeit miteinschliesst. Wird individuelles Altern in all seinen Facetten wirklich ernst genommen, muss Partizipation bis ans Lebensende ermöglicht werden. Sie lässt nicht nur die älteren Menschen besser am Leben, an der Gesellschaft (in der Institution) und auch an den jüngeren Generationen teilhaben. Sie ermöglicht vielmehr auch die Gestaltung aller gemeinsamen Lebensräume; und sie ist oft ein Schlüssel dafür, auch in den letzten Abschnitten des Lebens Sinn zu finden und Sinn zu erfahren.

Der Impulstag wird mit dem Institut Neumünster, Kompetenzzentrum für Lebensqualität im Alter, durchgeführt und richtet sich an alle, die in der Altersarbeit tätig sind. An der halbtägigen Veranstaltung nimmt man nicht nur als ZuhörerIn oder Zuhörer teil, sondern gestaltet sie gleich selber mit.

## Referierende

- Dr. Eliane Pfister Lipp, Fachverantwortliche Gesundheit & Lebensbegleitung, Leiterin Institut Neumünster
- Dr. Andrea Grünenfelder, Fachverantwortliche Wohnen & Lebensraum, Institut Neumünster
- Sabine Millius, MAS, Projektmitarbeiterin, Institut Neumünster
- Dr. Franzisca Pilgram-Frühauf, Fachverantwortliche Spiritualität & Lebenssinn, Institut Neumünster
- Dr. Nina Streeck, Fachverantwortliche Ethik & Lebensfragen, Institut Neumünster

<b>Datum/Zeit</b>	17. November 2020, 13.45 bis 16.45 Uhr
<b>Ort</b>	Alterszentrum Hottingen, Zürich
<b>Kosten</b>	Mitglieder CHF 140.–/Nichtmitglieder CHF 170.– (inkl. Begrüssungs- und Pausenkaffee, Tagungsunterlagen)
<b>Anmeldung</b>	Siehe unter «Anmeldung/Organisation»

# PROGRAMM 2020

## Die Impulstage 2020 im Überblick

<b>Impulstag 1</b>	«Wohnformen im Wandel – Herausforderungen und Ideen für Alters- und Pflegeinstitutionen»	4. Februar 2020
<b>Impulstag 2</b>	«Das elektronische Patientendossier: Grundlagen»	7. April 2020
<b>Impulstag 3</b>	«Wie geht gute Öffentlichkeitsarbeit?»	7. Mai 2020
<b>Impulstag 4</b>	«Ernährung bei Menschen mit Behinderung»	12. Mai 2020
<b>Impulstag 5</b>	«Pflege nach KVG in sozialen Institutionen»	13. Mai 2020
<b>Impulstag 6</b>	«Qualität als Erfolgsfaktor für Institutionen»	19. Mai 2020
<b>Impulsreise 7</b>	«Exkursion: Leben mit Demenz in Hamburg»	2. bis 5. Sept. 2020
<b>Impulstag 8</b>	«Cybermobbing – frühzeitig erkennen und reagieren!»	10. September 2020
<b>Impulstag 9</b>	«Tabuthema Grenzüberschreitung – Lösungsansätze für eine professionelle Kommunikation»	7. Oktober 2020
<b>Impulstag 10</b>	«Medizinische Versorgung von Menschen mit Behinderung»	27. Oktober 2020
<b>Impulstag 11</b>	«Talente identifizieren, entwickeln und gewinnen – ein zentraler Faktor des Unternehmenserfolgs»	10. November 2020
<b>Impulstag 12</b>	«Partizipation im Alter – miteinander für ein vielfältiges Altern»	17. November 2020

# ANMELDUNG/ORGANISATION

## **Ablauf/Detailinformationen**

Die Detailprogramme zu den einzelnen Impulstagen werden 4 bis 5 Wochen vor der Durchführung per E-Mail zugestellt. Die Informationen sind ebenfalls aufgeschaltet unter [www.bildungsangebote.curaviva.ch](http://www.bildungsangebote.curaviva.ch)

## **Anmeldung**

Die Anmeldung erfolgt elektronisch unter [www.bildungsangebote.curaviva.ch](http://www.bildungsangebote.curaviva.ch)

## **Anmeldeschluss**

Jeweils 10 Tage vor der Tagung.

Nach Eingang der Anmeldung werden eine Anmeldebestätigung und die Rechnung zugestellt.

## **Annulation**

Bei Abmeldungen bis 10 Tage vor der jeweiligen Tagung werden die Kosten abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von CHF 50.– zurückerstattet. Danach erfolgt keine Rückerstattung mehr.

## **Platzzahl**

Die Platzzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

## **Durchführung**

Die Impulstage werden ab 20 Teilnehmenden durchgeführt.

## **Impulsreise**

Für die Impulsreise gelten andere Anmeldebestimmungen als für die Impulstage.



# IMPRESSUM

## **Herausgeber**

CURAVIVA Schweiz

## **Adresse Hauptsitz**

Zieglerstrasse 53, 3000 Bern 14

Telefon 031 385 33 33

[www.curaviva.ch](http://www.curaviva.ch), [info@curaviva.ch](mailto:info@curaviva.ch)

## **Organisation Impulstagungen**

Fach- und Geschäftsbereiche CURAVIVA Schweiz

Titelfoto: iStock

Layout: frappant.ch

Druck: Rubmedia AG

Auflage: 2500 Exemplare

**CURAVIVA.CH**

CURAVIVA Schweiz · Zieglerstrasse 53 · Postfach 1003 · 3000 Bern 14  
Telefon +41 (0)31 385 33 33 · [info@curaviva.ch](mailto:info@curaviva.ch) · [www.curaviva.ch](http://www.curaviva.ch)